



HESSISCHER LANDTAG

09. 06. 2026

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

Fraktion der CDU,**Fraktion der SPD**

Sprachliche Bildung in Hessen stärken – Kompetenzzentrum „Kinder.Sprachen.Zukunft“ als zentrale Säule einer flächendeckenden und nachhaltigen Sprachförderstrategie weiterentwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag hebt hervor, dass sprachliche Bildung sowie die Fähigkeit, die Bildungssprache Deutsch sicher anzuwenden, zentrale Voraussetzungen für Bildungsgerechtigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und gelingende Integration ist. Die frühkindliche Sprachbildung legt den Grundstein für den weiteren Bildungsweg von Kindern und gehört daher zu den zentralen Aufgaben aller Kindertageseinrichtungen. Diese Aufgabe wird bereits heute von den Fachkräften mit hoher fachlicher Kompetenz und großem Engagement wahrgenommen.
2. Der Landtag stellt fest, dass das Auslaufen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ und der damit verbundene Wegfall der Fördermittel des damaligen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) eine Neuausrichtung der bisherigen Förderstruktur erforderlich gemacht haben. Die Landesregierung verfolgt das Ziel, erfolgreiche Ansätze der Sprachförderung dauerhaft zu sichern und sprachliche Bildung als festen Bestandteil guter frühkindlicher Bildung in allen hessischen Kindertageseinrichtungen zu verankern. Damit gewährleistet sie, dass die Träger der Kindertageseinrichtungen in Hessen auch künftig bei der Umsetzung sprachlicher Bildung und Förderung verlässlich unterstützt werden.
3. Der Landtag erkennt an, dass die Landesregierung nach der Ankündigung des Auslaufens des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ frühzeitig gehandelt und die Finanzierung des Programms befristet fortgeführt hat. Damit wurden besondere Härten vermieden und den betroffenen Kindertageseinrichtungen ein geordneter Übergang ermöglicht. Zugleich informierte die Landesregierung die betroffenen Träger, Fachkräfte und Fachberatungen transparent über die weiteren Schritte und kommunizierte frühzeitig die Planungen zur Überführung der bisherigen Förderung in eine umfassende Gesamtförderstrategie Sprache.
4. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung die bislang projektbezogene Förderung einzelner Einrichtungen zu einer auf die hessischen Verhältnisse zugeschnittenen flächendeckenden Unterstützung aller Kindertageseinrichtungen weiterentwickelt. Dadurch profitieren künftig alle hessischen Kitas von zusätzlichen Mitteln zur Stärkung der sprachlichen Bildung.
5. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung zugleich an einer bedarfsgerechten Förderung festhält und Einrichtungen mit besonderen sozialen und strukturellen Herausforderungen weiterhin gezielt unterstützt werden sollen.
6. Der Landtag begrüßt den Aufbau des Kompetenzzentrums „Kinder.Sprachen.Zukunft“ als zentrale landesweite Unterstützungsstruktur für Träger, Fachberatungen, Einrichtungen, Fachkräfte, Kindertagespflegepersonen und Familien. Das Kompetenzzentrum ergänzt die Sprachförderung vor Ort durch Beratung, Qualifizierung, Fortbildung und wissenschaftlich fundierte Unterstützung und wird die landesweite Weiterentwicklung der Sprachförderung maßgeblich mitgestalten. Zudem sollen bewährte digitale Strukturen und Austauschformate übernommen und hessenweit für alle Einrichtungen nutzbar gemacht werden. Ergänzend werden niedrigschwellige Fortbildungsangebote, praxisnahe Materialien sowie ein Beratungs- und Coachingangebot zur individuellen Begleitung der Fachpraxis bereitgestellt.

7. Der Landtag hebt hervor, dass die Sprachcoaches als Team des Kompetenzzentrums eine zentrale Rolle bei der Stärkung der sprachlichen Bildung in der Kindertagesbetreuung einnehmen. Sie unterstützen Träger, Fachberatungen, Leitungen Kindertagespflegestellen und die Einrichtungen bei der Weiterentwicklung ihrer sprachpädagogischen Konzepte sowie bei spezifischen Problemstellungen, sie begleiten die Fachkräfte fachlich und tragen dazu bei, aktuelle Erkenntnisse der Sprachbildungsforschung in die Praxis zu übertragen. Durch Beratung, Qualifizierung und Vernetzung leisten sie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung in der frühkindlichen Bildung.
8. Der Landtag begrüßt besonders, dass das Kompetenzzentrum evidenzbasiert, inklusiv und praxisnah arbeitet und Raum schafft für Vernetzung, Austausch zwischen Fachkräften, Trägern, Fachstellen und Familien. Er betont, dass eine wirkungsvolle Sprachförderstrategie maßgeblich auf einer vertrauensvollen Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien beruht. Er begrüßt daher die Maßnahmen, die die Zusammenarbeit mit Eltern stärken, den Austausch über die sprachliche Entwicklung der Kinder fördern und Familien bei der sprachlichen Bildung im Alltag unterstützen.
9. Der Landtag ist überzeugt, dass die im Kontext eines neuen Qualitätsentwicklungsgesetzes (QEG) für die Kindertagesbetreuung seitens des Bundes vorgesehene verpflichtende systematische Sprachstands- und Entwicklungsstandserhebung die Sprachförderstrategie des Landes Hessen besonders befördern und komplettieren wird. Träger sollen darin unterstützt werden, zukünftig alle Kinder regelmäßig alltagsintegriert mit Hilfe von wissenschaftlich fundierten Verfahren zu beobachten, um Sprachfördermaßnahmen passgenau abzuleiten und den Fachkräften damit konkrete Fördermaßnahmen an die Hand zu geben. Eine möglichst digitale Dokumentation ermöglicht eine anwendungsfreundliche, datenschutzkonforme Auswertung zur fachlichen Steuerung.
10. Der Landtag würdigt die Zusammenarbeit der Landesregierung mit wissenschaftlichen Partnern, um aktuelle Erkenntnisse der Sprachbildungsforschung systematisch in die Praxis zu übertragen und die Qualität der frühkindlichen Bildung nachhaltig weiterzuentwickeln. Er begrüßt insbesondere, dass der Aufbau des Kompetenzzentrums durch einen wissenschaftlichen Beirat sowie einen Praxisbeirat begleitet wird.
11. Der Landtag stellt fest, dass die Neuausrichtung der Sprachförderung keinen Abbau, sondern eine Verstetigung und Weiterentwicklung der bisherigen Förderung darstellt. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden künftig stärker systemisch eingesetzt und schaffen mehr Verlässlichkeit, Planbarkeit und Chancengerechtigkeit im System der frühkindlichen Bildung.
12. Der Landtag hebt hervor, dass multiprofessionelle Ansätze die sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen wirksam ergänzen können. Hierzu zählt auch die Möglichkeit, qualifizierte Logopädinnen und Logopäden einzusetzen, um die sprachliche Entwicklung von Kindern frühzeitig und gezielt zu fördern.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 9. Juni 2026

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert